

# HYZER HERMES

NEUSTE NACHRICHTEN AUS DER WURFSCHEIBENKULTUR.

## Discgolf im Katharinenholz



## Fragen & Antworten

Stand: 18.02.2021





## Inhalt

<b>Discgolf und der Hyzernauts e. V.</b> .....	<b>2</b>
Was ist Discgolf?.....	2
Wer sind die Hyzernauts?.....	2
Was sind die Aktivitäten des Vereins?.....	2
<b>Discgolf in Potsdam, Brandenburg und Deutschland</b> .....	<b>3</b>
Wie viele Menschen spielen Discgolf in Potsdam?.....	3
Kann jede:r Potsdamer:in Discgolf spielen?.....	3
Wie viele Discgolfanlagen gibt es in Deutschland?.....	3
Wie viele Discgolfanlagen gibt es in Brandenburg und Berlin?.....	3
<b>Ein neuer Discgolfparcours für Potsdam</b> .....	<b>4</b>
Warum braucht es einen neuen Discgolfparcours?.....	4
Woraus besteht eine wettkampffähige Discgolfanlage?.....	4
Warum eignet sich das Katharinenholz für einen Discgolfparcours?.....	4
Welchen Nutzen hat die Stadt von einer Discgolfanlage im Katharinenholz?.....	4
<b>Organisatorisches</b> .....	<b>5</b>
Mit welchen Kosten muss bei diesem Projekt gerechnet werden?.....	5
Was kann die Stadt für die Realisierung des Projekts tun?.....	5
Welchen Beitrag kann der Verein für das Projekt leisten?.....	5
Soll auch der neue Parcours für alle Potsdamer:innen zugänglich sein?.....	5
Was passiert mit dem Discgolfparcours im Volkspark?.....	5
<b>Naturschutz</b> .....	<b>6</b>
Das Katharinenholz ist ein Landschaftsschutzgebiet. Kann dort trotzdem ein Discgolfparcours gebaut werden?.....	6
Müssen Bäume gefällt werden?.....	6
Muss Fläche versiegelt werden?.....	6
Müssen Parkplätze geschaffen werden?.....	6
<b>Häufig gestellte Fragen</b> .....	<b>7</b>
"Das klingt nach einer großen Investition für eine Nischensportart. Warum sollte die Stadt sich nicht lieber für etablierte Sportarten wie Fußball einsetzen?".....	7
"Sollte die Stadt sich nicht zuerst um die Bedarfe der größeren Vereine kümmern?".....	7
"Es gibt doch schon einen Parcours im Volkspark. Wozu braucht es noch einen?".....	7
„Warum 27 Bahnen? Reichen nicht weniger? Der Volkspark hat schließlich auch nur 15 Bahnen.“.....	8
"Gegenüber dem Bau einer Sportanlage im Wald habe ich Bedenken. Zerstört das nicht die Natur?".....	8
"So ein Projekt kostet. Wer soll das bezahlen?".....	8
"Geht es auch ohne Funktionsgebäude?".....	9



## Discgolf und der Hyzernauts e. V.

### Was ist Discgolf?

Discgolf ist ein Outdoorsport, der seit der Erfindung der Frisbee existiert. In Nordamerika erfunden, wird Discgolf seit Ende der 1970er Jahre auch in Europa gespielt. Anstatt einen Ball mit einem Schläger zu schlagen, werden frisbeeähnliche Discs geworfen.

Die Regeln und das Spielprinzip entsprechen grundsätzlich dem bekannten Ballgolf. Ziel des Spiels ist, eine Discgolfscheibe mit so wenigen Versuchen wie möglich von einem festgelegten Abwurf in einen Fangkorb zu werfen.

Man muss jeweils von dem Ort weiterwerfen, an dem die Scheibe zuletzt zur Ruhe gekommen ist. Wer nach einer kompletten Runde auf einem Parcours, welcher im Idealfall bei Turnieren aus mindestens 18 Bahnen besteht, die wenigsten Würfe benötigt hat, gewinnt das Spiel.

Die meist kostenlos bespielbaren Kurse und das erschwingliche Sportequipment machen Discgolf zu einer niedrighschwelligeren Sportart, die sich vor allem in Europa und den USA als Breitensport etabliert hat. In Potsdam ist Discgolf zu einer populären Freizeitaktivität für alle Altersgruppen geworden. Bei dem familienfreundlichen, naturverbundenen und kostengünstigen Frisbeesport stehen Fair Play und der Spaß am Spiel im Vordergrund.

### Wer sind die Hyzernauts?

Der Hyzernauts e. V. mit Sitz in Potsdam ist mit knapp 100 Mitgliedern Brandenburgs größter Discgolfverein, der drittgrößte Discgolfverein Deutschlands und mit 18 Meisterschaftstiteln auch der erfolgreichste. 2001 von ein paar Enthusiasten gegründet, wächst die Mitgliederzahl stetig. Wir sind Mitglied des Brandenburgischen Frisbeesportverbands (BBFV), des Deutschen Frisbeesportverbands (DFV) sowie im Stadtsportbund Potsdam (SSB) und im Landessportbund Brandenburg (LSB). Der BBFV ist seit diesem Januar auch als Landesfachverband im LSB anerkannt.

### Was sind die Aktivitäten des Vereins?

Seit 2006 betreibt der Verein einen Discgolfparcours im Volkspark Potsdam, der für alle Interessierten öffentlich zur Verfügung steht. Wir veranstalten mehrere Turniere im Jahr, viele davon offene Spaßturniere, an denen jede:r teilnehmen kann. Bei unserem seit über 14 Jahren jährlich stattfindenden Benefizturnier ("Potsdamer Eisgolfen") unterstützen wir lokale, sozial engagierte Initiativen und Vereine. Das wöchentliche 1€-Sonntagsturnier dient als Trainings- und Vernetzungsangebot, auch für Anfänger:innen. Darüber hinaus nehmen Hyzernauts (sehr erfolgreich) an nationalen und internationalen Turnieren teil. Unter uns befinden sich mehrere amtierende und ehemalige deutsche Meister:innen. Im Jahr 2018 konnte die Deutschen Discgolfmeisterschaft vom Hyzernauts e.V. in Potsdam ausgerichtet werden. Im 1. Schulhalbjahr 2020/21 beteiligten sich die Hyzernauts zum zweiten Mal an der Frisbee-AG der Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule.





## Discgolf in Potsdam, Brandenburg und Deutschland

### Wie viele Menschen spielen Discgolf in Potsdam?

Basierend auf den Verleihvorgängen der ProPotsdam schätzen wir die Spielerschaft auf ca. 2.500 Menschen einschließlich derjenigen, die mit ihren eigenen Scheiben spielen gehen. Das Einzugsgebiet reicht weit über Potsdam hinaus, v. a. aus Berlin reisen regelmäßig Discgolfer\*innen an, um die Potsdamer Anlage zu benutzen. Auch internationale Gäste auf der Durchreise besuchen immer gern unseren Parcours, sogar Frisbee-Stars wie die mehrfache Weltmeisterin Juliana Korver und US-Profi Philo Brathwaite.

### Kann jede:r Potsdamer:in Discgolf spielen?

Ja. Der Parcours im Volkspark ist öffentlich und kostenlos zugänglich. Für den Volkspark muss jedoch ein Eintrittsgeld entrichtet werden. Um Discgolf zu spielen, braucht man keine speziellen Vorkenntnisse oder besondere athletische Fähigkeiten. Die Regeln sind leicht zu erlernen und jede\*r hat schon einmal eine Frisbee geworfen. Der Sport ist familienfreundlich, für jede Altersgruppe geeignet und flexibel in den Alltag integrierbar.

Discgolfscheiben können am Infopavillon oder bei der Minigolfanlage gegen ein kleines Entgelt und die Hinterlegung von Pfand ausgeliehen werden. Käuflich erhältlich sind die Scheiben, die zwischen 10-25 € kosten, in einschlägigen Onlineshops oder im Spiel Laden Galadriel. Am Bassinplatz in der Innenstadt befinden sich zudem drei Körbe zum Trainieren von Annäherungswürfen und Putts.

### Wie viele Discgolfanlagen gibt es in Deutschland?

In Deutschland gibt es derzeit knapp 90 Discgolfanlagen. Jedoch sind die meisten davon nicht wettkampffähig aufgrund zu geringer Bahnanzahl und fehlender Infrastruktur. Neun-Bahnen-Parcours in stark frequentierten Stadtparks sind ein weit verbreitetes Phänomen und behindern die Weiterentwicklung des Sports, da die Organisation von Turnieren auf solchen Anlagen für die Vereine vor Ort sehr umständlich bis zu unmöglich ist. Daher drücken immer mehr Spielende auf die wenigen "anspruchsvollen" Parcours.

### Wie viele Discgolfanlagen gibt es in Brandenburg und Berlin?

Neben dem Potsdamer Parcours im Volkspark (15 Bahnen) gibt es einen Discgolfparcours im Eberswalder Familiengarten (14 Bahnen) und einen wettkampffähigen Parcours in der Finsterwalder Bürgerheide (18 Bahnen). In Berlin wurden zuletzt zwei 9-Bahnen-Parcours in Lichterfelde und Weißensee eröffnet. Zudem stehen zwei fest installierte Körbe im Volkspark Rehberge, wo seit den 70er Jahren Discgolf größtenteils ohne Körbe gespielt wird. Einmal im Jahr wird für das traditionsreiche Turnier "Berlin Open" ein temporärer 18-Bahnen-Parcours mit mobilen Körben aufgebaut.

Der 2019 eröffnete Parcours in Finsterwalde ist der erste Full Size-Parcours in Ostdeutschland. An seiner Entstehung waren auch Hyzernauts beteiligt. Das Vorzeigeprojekt liefert viele wertvolle Erfahrungswerte für unser Unterfangen.



## Ein neuer Discgolfparcours für Potsdam

### Warum braucht es einen neuen Discgolfparcours?

Wir brauchen einen neuen Discgolfparcours, um der weiterhin - nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie - wachsenden Beliebtheit von Discgolf als Freizeitaktivität gerecht zu werden und unser sportliches Niveau zu erhalten. Im Volkspark wird es immer enger. An manchen Tagen ist der Parcours kaum bespielbar. Zudem bedrohen die Pläne der Stadt zur Errichtung einer Sportstätte im Remisenpark mehrere Bahnen. Aufgrund der zunehmend schwierigen Bedingungen wird es auch immer schwerer, Orga-Teams für Turniere zusammenzustellen. Perspektivisch können wir unseren Vereinszweck dort nicht mehr erfüllen. Das Fehlen einer geeigneten Spielstätte stellt für uns eine existenzielle Bedrohung dar.

### Woraus besteht eine wettkampffähige Discgolfanlage?

Ein wettkampffähiger Discgolfparcours umfasst mindestens 18 Bahnen. Eine Bahn besteht aus einem befestigten Abwurf (ca. 3x1,5 m), einem Bahnschild, einem Metallfangkorb und der vorhandenen Topografie und Vegetation. Meistens werden auf dem Gelände außerdem Hinweisschilder und eine Bahnübersicht installiert. Das Areal sollte eine abwechslungsreiche Landschaft mit natürlichen Hindernissen bieten, auch ein Wald ist geeignet. Für die Fairways ist mit einer Nettofläche von etwa 2,5 Hektar zu rechnen, die für die Nutzung als Sportstätte evtl. umgewandelt werden sowie verkehrsgesichert und gepflegt werden muss.

Zusätzlich wird folgende angrenzende Infrastruktur zum Aufwärmen, Trainieren und zur Durchführung von Turnieren benötigt:

- Große Freifläche zum Aufwärmen und Trainieren von Weitwürfen ("Driving Range")
- Platz für drei zusätzliche Discgolfkörbe zum Aufwärmen und Trainieren
- Medienanschlüsse
- Funktionshaus mit Lagermöglichkeiten, Toiletten, Duschen, Umkleieräumen

### Warum eignet sich das Katharinenholz für einen Discgolfparcours?

Das Katharinenholz bietet mit seiner vielseitigen Topografie und zahlreichen natürlichen Schneisen ideale Voraussetzungen für einen Discgolfparcours der Spitzenklasse. Durch seine Lage an der B273 (Potsdamer Straße) ist das Gelände gut erreichbar, auch mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln. Medienanschlüsse für die notwendige Infrastruktur liegen an. In der Nähe befinden sich mehrere Schulen, mit denen Synergien möglich sind. Darüber hinaus ist Discgolf in Potsdam seit jeher im Potsdamer Norden beheimatet. Uns erreicht immer wieder positives Feedback von Einwohner:innen, die Discgolf mit ihrem Bezirk identifizieren und sich einen Verbleib der Sportart in ihrer Nachbarschaft wünschen.

### Welchen Nutzen hat die Stadt von einer Discgolfanlage im Katharinenholz?

Zunächst stellt eine Discgolfanlage im Katharinenholz ein attraktives Breitensportangebot für Bürger:innen aller Altersgruppen dar sowie eine touristische Attraktion für die vielen Besucher:innen der Stadt. Die "Sportstadt Potsdam" stärkt damit auch ihre Vielfalt und sichert den weiteren sportlichen Erfolg ihres lokalen Vereins, der die Stadt international repräsentiert.



## Organisatorisches

### **Mit welchen Kosten muss bei diesem Projekt gerechnet werden?**

Bei einem Einbau durch den Verein anstatt durch Dienstleister (was wir aus Erfahrung empfehlen – siehe Discgolfparcours im Volkspark) summieren sich die Materialkosten einer Bahn auf ca. 1.500 Euro und für die geplante Anlage auf ca. 40.000 Euro.

Darüber hinaus macht den Hauptteil der Kosten die Verkehrssicherung aus. Da zur Schonung des Waldbodens nicht überall Hebebühnen eingesetzt werden sollen, könnte die Überprüfung von Baumkronen und Ästen durch Baumkletterer erforderlich werden. Hierfür schätzt der Verein die Kosten auf etwa 200.000 bis 250.000 Euro.

Hinzu kommen Kosten für eine mögliche Teilumwandlung der Netto-Fairway-Flächen von 2,5 Hektar und deren Ausgleich. Eine Benennung dieses Betrags ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Kosten für ein Funktionsgebäude hängen von der geplanten Bauweise und Ausstattung ab.

### **Was kann die Stadt für die Realisierung des Projekts tun?**

Das Katharinenholz befindet sich im Besitz des Landes Brandenburg. Es braucht also eine Willensbekundung der Stadt Potsdam, mit der sie an das Land herantritt, um Verhandlungen aufzunehmen. Im Falle eines positiven Ergebnisses würde die Stadt das Projekt in Zusammenarbeit mit den Hyzernauts planen und realisieren. Hierfür wird eine personelle und finanzielle Beteiligung der Stadt notwendig sein.

### **Welchen Beitrag kann der Verein für das Projekt leisten?**

Der Verein ist bereit, Verantwortung für die Realisierung und den zukünftigen Betrieb des Parcours zu übernehmen. Für die Planung und den Bau stellen wir fachliche Expertise und unsere Arbeitsleistung zur Verfügung. Außerdem sind wir zu einer finanziellen Beteiligung bereit.

### **Soll auch der neue Parcours für alle Potsdamer:innen zugänglich sein?**

Selbstverständlich soll auch der neue Parcours für Besucher:innen zur Verfügung stehen und der Verein wird dort Trainings, Schnupperkurse und offene Turniere veranstalten.

### **Was passiert mit dem Discgolfparcours im Volkspark?**

Den Parcours im Volkspark würde der Verein gern als Breitensportangebot erhalten, ggf. mit weniger Bahnen als "Familien-/Freizeitparcours", falls mit der ProPotsdam eine tragbare Vereinbarung zustandekommt.



## Naturschutz

### **Das Katharinenholz ist ein Landschaftsschutzgebiet. Kann dort trotzdem ein Discgolfparcours gebaut werden?**

Der Schutzstatus ist an sich kein Hinderungsgrund. Es ist möglich und wichtig, den Bahnenverlauf entsprechend der jeweiligen Flora-Fauna-Habitate zu planen. Hierfür ist ein intensiver Austausch mit den zuständigen Behörden notwendig. Auch im Volkspark wurden einige Bahnen direkt neben geschützten Zonen genehmigt. Während bestimmter Blühperioden werden dort Bahnen temporär gesperrt.

### **Müssen Bäume gefällt werden?**

Das Katharinenholz weist genug natürliche Schneisen auf, dass kein gesunder Baum gefällt werden muss. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sind aber Forstmaßnahmen notwendig, damit die Nutzer\*innen keiner Gefahr durch umfallende Bäume oder herabfallende Äste ausgesetzt sind. Das Totholz muss jedoch nicht entfernt werden, sondern kann im Wald verbleiben als Lebensraum für Kleintiere, Insekten und Mikroorganismen. Es kann als dekorative Begrenzung der Fairways ausgelegt werden und/oder als Hackschnitzel auf die Fairways gelegt werden. An manchen Stellen müssen die Fairways zudem von Unterholz befreit werden.

### **Muss Fläche versiegelt werden?**

Die einzige notwendige Flächenversiegelung betrifft die Abwürfe (je ca. 4m<sup>2</sup>). Da es sich nicht um eine zusammenhängende versiegelte Fläche handelt, sondern um einzelne verstreute Rechtecke, werden diese bei Niederschlag unterspült. Sie können zudem leicht wieder rück- oder umgebaut werden, ohne bleibende Schäden zu hinterlassen.

### **Müssen Parkplätze geschaffen werden?**

Nein. Am Katharinenholz gibt es bereits einen unasphaltierten Parkplatz, der für den Alltagsbetrieb ausreicht. Für Turniere kann ggf. weitere Parkplatznutzung bei anliegenden Supermärkten angefragt werden.

*Mehr zum Thema Naturschutz siehe auf S. 8 die Antwort auf "Ich bin gegen den Bau einer Sportanlage mitten im Wald. Zerstört das nicht die Natur?"*



## Häufig gestellte Fragen

### **"Das klingt nach einer großen Investition für eine Nischensportart. Warum sollte die Stadt sich nicht lieber für etablierte Sportarten wie Fußball einsetzen?"**

Discgolf ist keine plötzliche Modeerscheinung, sondern ein seit Jahrzehnten kontinuierlich wachsender Sport, der sich zunehmend professionalisiert. Turniere werden im Internet übertragen, in Skandinavien und in den USA sogar im Fernsehen. Dort wächst auch die Zahl an Profis, die den Sport zum Beruf gemacht haben. Einer der weltweit besten Spieler, Simon Lizotte, ehemaliger Weitwurfrekordhalter, stammt sogar aus Deutschland. In Potsdam ist der Sport fest etabliert. Seit der Installation des Parcours beobachten wir eine wachsende Spielerschaft, von damals vier(!) Einzelpersonen zu heute tausenden Menschen, deren Begeisterung für den Sport im Volkspark geweckt wurde. Auch durch die Pandemie hat der kontaktfreie Outdoor-Sport viel Zulauf bekommen. Ein Rückgang des Interesses an Discgolf ist nicht absehbar, im Gegenteil. Diese Entwicklung ist eine Chance für die Stadt Potsdam, eines ihrer attraktivsten Breitensportangebote auszubauen und ihre Vorreiterrolle in dieser prosperierenden Sportart nicht zu verlieren.

### **"Sollte die Stadt sich nicht zuerst um die Bedarfe der größeren Vereine kümmern?"**

Die Mitglieder der Hyzernauts stellen nur einen Bruchteil der tatsächlichen Spielerschaft dar. Vielmehr geht es hier um ein beliebtes Breitensportangebot, das von tausenden Bürger\*innen genutzt wird, Tendenz steigend. Die Stadt wächst und das Interesse an niedrigschwelligen Freizeitangeboten steigt kontinuierlich, wie schon die Ergebnisse der Breitensportkonferenz 2012 aufgezeigt haben. Die Hyzernauts als gemeinnütziger Verein helfen der Stadt auf eigene Kosten und mit viel ehrenamtlichem Engagement bei der anspruchsvollen Aufgabe, solche Angebote bereitzustellen. Somit leistet der Verein einen enorme Bereicherung zur Lebensqualität in Potsdam. Auf die Art von Fläche, die für eine Discgolfanlage in Frage kommt, könnte gar nicht ohne Weiteres ein anderer Sportplatz gebaut werden. Daher nimmt Discgolf keinem anderen Verein Flächen weg.

### **"Es gibt doch schon einen Parcours im Volkspark. Wozu braucht es noch einen?"**

Die voranschreitende Verkleinerung und steigende Frequentierung des Volksparks erschweren zunehmend die Erfüllung unseres Vereinszwecks. Das betrifft den Betrieb der Anlage als Trainings- und Turnierstätte sowie unser Breitensportangebot. Der intensive Publikumsverkehr im Volkspark beeinträchtigt den alltäglichen Spielbetrieb und birgt ein gewisses Sicherheitsrisiko. Für die Einhaltung offizieller Turnierstandards müsste der Nordteil des Volksparks inzwischen komplett gesperrt werden. Zudem hat sich die dem Verein zur Verfügung gestellte Infrastruktur über die Jahre immer weiter verschlechtert und wird den Bedürfnissen der vielen Nutzer:innen nicht gerecht. Die aktuellen Planungen für eine Sportstätte im hinteren Teil des Remisenparks verschärfen diese Situation aufs Äußerste, da Ausweichmöglichkeiten im Volkspark fehlen.





Damit wir unseren Vereinszweck weiterhin erfüllen können und die Potsdamer:innen ihre wachsende Begeisterung für diesen Sport ausleben können, muss eine neue Anlage entstehen.

### **„Warum 27 Bahnen? Reichen nicht weniger? Der Volkspark hat schließlich auch nur 15 Bahnen.“**

Ein Discgolfparcours ist erst mit 18 Bahnen "vollzählig". Durch die Verkleinerung des Volksparks kam es leider nie zu einer Vervollständigung des Parcours, sodass die Trainingsbedingungen nie ideal waren und für Turniere zusätzliche Bahnen aufgebaut werden müssen.

Ein 27-Bahnen-Parcours wäre ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Der somit größte fest installierte Discgolfparcours in Deutschland würde eine enorme sportliche und touristische Strahlkraft entwickeln. Potsdam würde seinen Status als Discgolf-Hochburg auf ein ganz neues Level heben und als Landeshauptstadt die wachsende Brandenburger Discgolfszene stärken. Die 27 Bahnen können als drei 9-Bahn-Schleifen konzipiert werden, die verschiedene 18-Bahnen-Kombinationen ermöglichen, was den Parcours vielseitiger und interessanter macht.

### **"Gegenüber dem Bau einer Sportanlage im Wald habe ich Bedenken. Zerstört das nicht die Natur?"**

Natürlich bedeutet allein die Anwesenheit von mehr Menschen im Wald einen Eingriff in die Natur. Darüber hinaus gibt es jedoch kaum eine Sportart, die sich nahtloser in die Natur integriert. Das Katharinenholz ist sehr weitläufig, was die Möglichkeit eröffnet, den Parcours mit seinen Bahnen zu entzerren. Die Frequentierung einzelner Bereiche kann so auf das Niveau von Spaziergänger\*innen reduziert werden. So entstehen neben den Bahnen Areale, die als natürliche Ruheorte für Flora und Fauna unberührt bleiben.

Es wird keine nennenswerte Fläche versiegelt und kein gesunder Baum muss gefällt werden, da die Bäume als natürliche Hindernisse Teil des Parcours werden. Um ihre Rinde an neuralgischen Stellen vor aufprallenden Scheiben zu schützen, können die Stämme ummantelt werden. Tote Bäume oder Äste, die aus Gründen der Verkehrssicherheit entfernt werden müssen, können auf dem Waldboden liegen bleiben und Lebensraum bieten.

Last but not least: Eine Grundregel im Discgolf ist, dass die Natur nicht beschädigt werden darf. Wer mit der Scheibe hinter einem Baum oder im Gebüsch landet, darf keine Äste abbrechen oder ähnliches. Keinen Müll zu hinterlassen gehört ebenfalls zum Ehrenkodex. Viele Discgolfer pflegen sogar die Gewohnheit, herumliegenden Müll im Wald aufzusammeln.

### **"So ein Projekt kostet. Wer soll das bezahlen?"**

Die Schaffung von Sportangeboten gehört zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Sollte der Parcours am Ende tatsächlich so viel kosten, würde er sich im normalen Kostenrahmen einer Sportanlage bewegen. Allein ein Kunstrasenplatz ohne Beleuchtung etc. kostet schnell 500.000 €. Im Vergleich zu einem "herkömmlichen" (nicht öffentlichen oder halböffentlichen) Sportplatz, der größtenteils vom Vereinsbetrieb beansprucht wird, steht dabei ein Discgolfparcours fast durchgängig der allgemeinen Bevölkerung zur Verfügung. Eine lohnenswerte Investition! Der Verein ist bereit, mit Eigenmitteln zur Finanzierung beizutragen - z. B. aus dem Vereinsvermögen sowie durch die Beantragung von Fördermitteln und das Einwerben von Sponsorengeldern und Spenden.



### **"Geht es auch ohne Funktionsgebäude?"**

Damit der Verein den Parcours in Form von Turnieren, Trainings, Schnupperkursen, Schulsportangeboten usw. ernsthaft bespielen kann, braucht es eine gewisse Infrastruktur: Toiletten, Duschen, Umkleiden, Schließfächer, Lagermöglichkeiten für Equipment, Multifunktionsraum. Je mehr Kompromisse an diesen Stellen gemacht werden, umso weniger kann das Angebot sein volles Potenzial entfalten.

Bei der Planung von Sportstätten gilt es zudem die Bedürfnisse der Nutzer\*innen zu berücksichtigen und dabei maximale Teilhabe zu gewährleisten, indem man keine unsichtbaren Barrieren für verschiedene Bevölkerungsgruppen aufbaut. Eine Außenanlage ohne Toiletten stellt vor allem für Frauen mindestens eine Hemmschwelle, schlimmstenfalls ein Ausschlusskriterium dar. Wenn die Wahrnehmung eines Breitensportangebots de facto bedeutet, sich regelmäßig in der Öffentlichkeit entblößen zu müssen oder irgendwo im Wald Menstruationsartikel zu wechseln, werden Frauen systematisch benachteiligt und ausgeschlossen. Selbst Männer freuen sich hin und wieder über eine ordentliche Toilette. Auch Menschen mit Behinderung oder alte Menschen spielen Discgolf und brauchen eine (barrierefreie) Toilette. Ein Wickeltisch kommt den Eltern entgegen, die ihr Baby im Kinderwagen mit auf die Runde nehmen wollen. Umkleidemöglichkeiten und Schließfächer lassen das Training bzw. die Freizeitaktivität nahtlos in den Alltag integrieren.